

## Produktplan 21 Bildung

### Vorbemerkungen

Das Benchmarking für den Produktplan Bildung setzt sich zusammen aus einem lückenlosen Ländervergleich auf der Basis von Materialien des Statistischen Bundesamtes und der KMK-Statistik (jeweils inkl. Privatschulen) sowie Angaben aus dem KGSt-Vergleichsring (nur öffentliche Schulen). Durch die Aufnahme der Daten für die neuen Bundesländer in den Ländervergleich ergeben sich erhebliche Veränderungen für Bremen bei der Rangordnung gegenüber den Vorjahren.

### Ziele und Aufgabenschwerpunkte

Z1	Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Schulentwicklung mit den Zielen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entkoppelung von sozialer Herkunft und Schulerfolg</li> <li>- Verbesserung der Qualität von Schule</li> <li>- Weiterentwicklung integrativer Pädagogik und Unterrichtsorganisation</li> <li>- Stadtteilbezogene Kooperation der für Kinder, Jugendliche und ihre Familien arbeitenden Einrichtungen</li> </ul>
Z2	Reduzierung der Wiederholerquoten
Z3	Fortschreibung einer Innovations- und Qualitätsentwicklung im Schulbereich als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
Z4	Fortsetzung des Ausbaus der bestehenden Schulen zu Ganztagschulen
Z5	Weiterentwicklung der „Eigenverantwortung“ von Schule (wirtschaftlich und inhaltlich) auf der Grundlage von Ziel- und Leistungsvereinbarungen

### Haushalt und Personal

Die kameralen Ausgangswerte für den PPI Bildung stellen sich wie folgt dar:

Ausgabepositionen Produktplan "Bildung"	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Veränd. 2002 - 2006		Anschlag 2007
	Tsd. €					%	Tsd. €	
<b>Personalausgaben (Incl. Versorgung)</b>	<b>403.816</b>	<b>411.169</b>	<b>406.790</b>	<b>420.145</b>	<b>412.363</b>	<b>8.547</b>	<b>2,1</b>	<b>427.822</b>
davon: Personalausgaben (Produktplan)	288.624	291.995	287.539	294.188	284.838	-3.785	-1,3	288.904
dar.: zugeordnete Anteile an Versorgung	115.193	119.174	119.250	125.957	127.525	12.332	10,7	138.918
nachr.: Beschäftigungsvolumen (in Vollzeitäquivalenten) 1)	5.385	5.425	5.476	5.502	5.454	68	1,3	*
dar.: Lehrer	4.382	4.443	4.447	4.347	4.260	-122	-2,8	*
Personalausgaben je VZÄ (in €)	53.595	53.829	52.506	53.469	52.228	-1.367	-2,6	*
<b>Sonstige konsumtive Ausgaben 2)</b>	<b>157.094</b>	<b>168.141</b>	<b>172.452</b>	<b>177.015</b>	<b>183.687</b>	<b>26.593</b>	<b>16,9</b>	<b>180.393</b>
dar.: Gesetzliche Aufgaben	103.274	107.090	106.831	107.548	108.256	4.982	4,8	111.108
Schulbetrieb Stadtgemeinde Bremen	43.978	44.742	47.174	49.942	53.487	9.509	21,6	52.298
Inhaltliche (Neu-)Gestaltung der Schulen	4.154	9.012	10.914	12.394	15.053	10.899	*	11.835
Weiterbildung	2.396	2.320	2.296	2.164	2.135	-261	-10,9	1.001
Steuerungsebene (einschließlich Entgelte Performa)	3.292	4.977	5.237	4.967	4.756	1.464	44,5	4.151
<b>Investitionsausgaben (Incl. ISP/AIP)</b>	<b>6.601</b>	<b>15.842</b>	<b>22.021</b>	<b>25.818</b>	<b>24.988</b>	<b>18.387</b>	<b>278,6</b>	<b>19.677</b>
dar.: Immobile Investitionen	3.798	10.346	15.569	18.360	18.929	15.131	*	15.094
Mobile Investitionen	2.803	5.496	6.452	7.280	6.035	3.232	115,3	4.583
zugeordnete ISP-/AIP-Anteile	0	0	0	178	24	24	*	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>567.511</b>	<b>595.152</b>	<b>601.263</b>	<b>622.978</b>	<b>621.039</b>	<b>53.527</b>	<b>9,4</b>	<b>627.892</b>

1) Einschließlich refinanzierte Stellen

2) Die konsumtiven Ausgaben 2004 und 2005 beinhalten Ausgaben im Treuhandfonds Bildungsinfrastruktur.

### Benchmarkingergebnisse

Die Gesamtausgaben pro Schüler/in erreichten im Berichtsjahr 2004 nahezu den Bundesdurchschnitt und lagen damit deutlich unter den entsprechenden Werten der Stadtstaaten Berlin und Hamburg.

Die Schüler-Lehrer-Relation liegt in Bremen im Berichtsjahr 2006 erneut - im Gegensatz zu den Vorjahren auch stärker - über dem Bundesdurchschnitt und deutlich über den Vergleichswerten der anderen Stadtstaaten.

Interessant ist außerdem ein Blick auf die Absolventenzahlen und den Anteil der Studienberechtigten:

Der Anteil der Absolventen allgemein bildender Schulen mit Hochschulreife ist in Bremen zwar überdurchschnittlich, liegt aber noch deutlich unter den Vergleichswerten der anderen Stadtstaaten. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft weist darauf hin, dass solche Betrachtungen demografischen Wirkungen ausgesetzt sind, da mehrere, unterschiedlich starke Jahrgänge einfließen und zu Verzerrungen führen können. Ein besseres Bild gibt bei der Bewertung der Absolventen-/Abgängerzahlen der Bezug auf die entsprechende gleichaltrige Wohnbevölkerung. Der Anteil der Studienberechtigten (Absolventen aller Bremer Schulen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife) an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ist zwischen 2004 und 2006 stark gestiegen (+4,5 %-Punkte) und liegt damit nur hinter Nordrhein-Westfalen und Hessen und hat seit 2005 auch Hamburg hinter sich gelassen.

Im Rahmen des KGSt-Vergleichsrings liegen Daten für 2005 vor. Die Personalkosten Hausmeister je m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche (BGF) sind in Bremen gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Betriebskosten je m<sup>2</sup> BGF sind von 2004 auf 2005 aufgrund von Energiepreisteigerungen auf 22,14 € gestiegen.

**Produktplan 21 Bildung: Kennziffern aus KGSt-Vergleichsringen**

**Stand: 07.08.2007**

Ziel	Städtevergleich	Einheit	Jahr	Bremen: Abweichung vom Ø *			Stadt Bremen	Minimum	Maximum	Ø Städte**
				Min	Ø	Max				
Z-5	21-G-01 Schulverwaltung: Betriebskosten*** insgesamt je m <sup>2</sup> BGF	Euro	2005				22,1	14,6	23,7	20,1
Z-5	21-G-02 Schulverwaltung: Wärmekosten je m <sup>2</sup> BGF	Euro	2005				5,7	4,6	6,6	5,3
Z-5	21-G-03 Schulverwaltung: Reinigungskosten je m <sup>2</sup> BGF	Euro	2005				11,2	5,0	11,8	8,8
Z-5	21-G-04 Schulverwaltung: Personalkosten Hausmeister je m <sup>2</sup> BGF	Euro	2005				6,0	4,3	10,7	7,3

\* Methodische Anmerkungen: vgl. Kapitel 1.3

\*\* Beteiligte Städte: Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Karlsruhe, Krefeld, Leipzig, Nürnberg, Stuttgart

\*\*\* Zu den Betriebskosten zählen: Abfallbeseitigungs-, Strom-, Wärme-, Versicherungs-, Reinigungs-, Grünflächenpflege-, Außenreinigungs- und sonstige Betriebskosten. Personalkosten Hausmeister zählen nicht dazu sondern werden gesondert ausgewiesen.

**Zusammenfassung und weiteres Verfahren**

Der Ländervergleich für den Produktplan Bildung zeigt, dass die Stadtstaaten hier eine besondere Rolle spielen. Offenbar treten Problemlagen im Politikbereich Bildung verstärkt in den Städten (hier Stadtstaaten) auf und erfordern besondere (Betreuungs-) Maßnahmen, was sich dann im Benchmarking vor allem beim Personalkostenvergleich niederschlägt.

Soweit möglich soll im weiteren Verlauf des Benchmarkingprozesses der Aspekt Stadtstaatenvergleich eine zusätzliche, hervorgehobene Bedeutung erhalten.

Ziel	Ländervergleich	Einheit	Jahr	Bremm- Anw.	Abweichung vom Bundeswert *	HB	HH	BE	BW	BY	HE	NI	NRW	RP	SL	SH	MV	BB	SN	ST	TH	Bundes- gebiet	Rang HB*
Z-5	21-A-01 Gesamtausgaben je Schüler/in (alle Schularten)	Euro	2004			4.800	5.900	5.200	4.800	4.700	4.500	4.500	4.400	4.400	4.300	4.500	4.400	4.600	4.900	5.100	5.500	4.700	6
Z-5	21-A-02 Personalausgaben je Schüler/in (alle Schularten)	Euro	2004			4.100	4.500	4.700	3.900	3.800	3.600	3.800	3.500	3.700	3.700	3.700	3.600	3.900	3.900	4.400	4.500	3.800	5
Z-5	21-A-03 Sachausgaben je Schüler/in (alle Schularten)	Euro	2004			500	500	400	400	400	800	500	500	500	600	400	500	400	500	500	600	500	7
Z-1 Z-3	21-B-01 Schüler-Lehrer-Relation (alle Schularten)	Schüler/ innen je Lehrer	2006			17,3	16,1	15,1	16,1	17,5	18,4	17,5	18,0	17,7	17,5	18,0	17,1	16,2	14,3	13,9	13,2	16,9	8
Z-1 Z-3	21-B-02 Schüler-Lehrer-Relationen an allgemein bildenden Schulen	Schüler/ innen je Lehrer	2006			15,7	14,8	13,9	15,2	16,1	17,3	16,5	16,7	16,4	15,7	16,8	14,3	14,2	12,2	11,9	11,5	15,7	7
Z-1 Z-3	21-B-03 Schüler-Lehrer-Relation an beruflichen Schulen	Schüler/ innen je Lehrer	2006			24,6	21,7	21,8	19,8	26,1	23,7	21,9	25,8	24,8	25,4	25,0	29,5	27,2	21,4	24,8	18,9	23,4	9
Z-1 Z-3	21-C-01 Erreichte Unterrichtsstunden je Schüler an allgemein bildenden Schulen	Anzahl	2006			1,55	1,60	1,59	1,58	1,46	1,49	1,45	1,43	1,52	1,50	1,44	1,74	1,72	1,81	1,83	1,81	1,52	9
Z-1 Z-3	21-D-01 Absolventen der allgemein bildenden Schulen mit Hochschulreife	%	2006			29,6	34,8	38,8	22,8	20,0	24,7	22,3	27,2	24,1	25,8	21,4	25,2	30,9	28,1	24,1	31,1	25,2	4
Z-1 Z-3	21-D-02 Abgänger der allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss	%	2005			7,2	11,5	10,0	6,6	7,4	7,9	8,5	6,6	7,6	7,9	9,7	11,4	10,2	8,6	10,6	8,1	7,9	14
Z-1 Z-3	21-E-01 Anteil der Studienberechtigten an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung	%	2006			48,3	45,8	45,8	45,8	34,6	48,1	41,4	53,4	38,4	48,1	40,5	32,2	40,0	37,4	34,3	40,2	43,5	3
Z-2	21-F-01 Wiederholerquote	%	2005			2,4	1,8	2,9	1,9	3,9	3,1	2,6	2,4	2,2	3,1	2,4	2,7	4,3	2,2	3,7	2,4	2,7	10

Methodische Anmerkungen: s. Kapitel 7.1 im Hauptband. Die Zeitreihen der Kennziffern sind im Anlagenband dargestellt.

\* Methodische Anmerkungen: vgl. Kapitel 1.3